

Protokoll der Mitgliederversammlung des ESBM e.V. am 9. Juni 2016

Anwesende des Vorstands:

Thekla Wolff, 1. Vorsitzende

Birgit Helwig, 2. Vorsitzende

Fridolin Klostermeier, Schatzmeister

Thomas Preuß, Beisitzer

Jörg-Martin Wagner, Beisitzer

Jörg Kopec-Nöhring, Schriftführer

Weitere Mitglieder laut Anwesenheitsliste: 23

1. Begrüßung

Die Anwesenden machen sich in einer kurzen Vorstellungsrunde miteinander bekannt. Neue Eltern stellen einen großen Anteil dar.

2. Tätigkeitsbericht 2015

Fridolin spricht die Kapitel des Berichtes kurz an und bietet an, auf Fragen einzugehen. Der Bericht wurde vorab an die Teilnehmer verschickt und ist daher bekannt.

3. Finanzbericht 2015

Auch dieser Bericht wurde vorab an die Teilnehmer verschickt und dient zum Abschluss des Geschäftsjahres 2015.

Konkret werden auch die Spenden angesprochen, die zur Kompensation nicht geleisteter Elternstunden eingehen. Dieser Anteil betrifft aber kaum mehr als 10 Prozent des Gesamtvolumens.

Hauptbereich des Spendeneinsatzes ist die Inklusion. Beispielsweise ist die Stelle des Schulhelfers, der im sonderpädagogischen Bereich unterstützt, zu einem erheblichen Teil finanziert worden.

4. Jahresabschluss 2015

Fridolin geht auf den Kassenstand ein.

5. Bericht über die Kassenprüfung 2015

Reto Wettach berichtet über eine vorbildliche Führung der Unterlagen und der weitere Kassenprüfer hat brieflich seine positive Expertise eingebracht.

6. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015

Bei einer Enthaltung wird der Vorstand vom Plenum einstimmig entlastet.

7. Aktueller Bericht des Vorstandes zur Vereinsarbeit

a) Finanzierung eines zusätzlichen Schulhelfers

Birgit berichtet von der Situation, die zu folgender Beschlussvorlage geführt hat.

Die Mitgliederversammlung des ESBM e.V. möge beschließen:

Der Verein stellt der Schulstiftung der EKBO für das Schuljahr 2016/17 eine Summe von maximal 14.000 € aus seinen Rücklagen zur Verfügung. Mit diesem Betrag und dem Anteil, den der Schulträger zugesagt hat, wird - wie in den Schuljahren 2014/15 und 2015/16 – eine Schulhelferstelle im Umfang von 20 Stunden/Woche finanziert, deren Einrichtung sich bewährt und als notwendig erwiesen hat. Der Betrag wird für das Schuljahr 2016/17 zur Verfügung gestellt. Der Vereinsvorstand wirkt zusammen mit dem Schulträger und der Schule weiter darauf hin, die dauerhafte Anschlussfinanzierung durch Dritte zu erreichen.

Aus dem Plenum kommt die Frage, inwieweit die Aquise externer Mittel vorangetrieben wird. Neben der Ansprache des Schulträgers wird auch versucht, politischen Einfluss zu nehmen.

Der Antrag wird nach einem kurzen Gespräch vom Plenum ohne Enthaltungen einstimmig angenommen.

b) Finanzierung von Projekten zur Weiterentwicklung des Schulhofs

In einer Konsultation bei der Schulstiftung am vergangenen Montag, hat der Schulträger die Finanzierung angefragter Maßnahmen zugesagt. Voraussetzung ist ein zinsloses Darlehen des Vereins bis 2021 über 30.000 Euro, das in der Versammlung abzustimmen ist.

Die Erweiterung der Schulhofgrenze soll im nächsten Jahr vorangetrieben werden, u.a. beabsichtigt die Schulstiftung, einen Vermesser zu beauftragen.

Bei einer Enthaltung nimmt das Plenum die Darlehensgabe an die Schulstiftung an.

c) Schulbibliothek

Zwei Eltern haben sich verbindlich verpflichtet, an zwei Nachmittagen in der Woche die Bibliothek zur Nutzung zu öffnen und erhalten dafür ein Honorar vom Verein. Zum kommenden Schuljahr wird über die Strukturen und die Finanzierung vom Verein weiter zu reden sein.

d) Gemeinschaftsschule

Der Gedanke einer Gemeinschaftsschule von der 1. bis zur 13. Klasse soll durch die zukünftigen Aktivitäten der neugegründeten AG stärker in die Elternschaft getragen werden.

8. Finanzplan 2016 und Rücklagenverwendung

Auch die Finanzplanung wurde vorab verschickt und im Einzelnen erläutert. Im Gespräch kommt die Frage auf, ob sich die Halbierung der Elternspende seit dem Schuljahr 2015/16 bewährt hat. Die Argumentation geht dahin, dass die anstehenden und absehbaren Bedarfe auch von den reduzierten Einnahmen in Verbindung mit den Rücklagen gut zu bewältigen seien.

Herr Kronberg bedankt sich im Namen des pädagogischen Teams bei den Eltern für ihre großartige Unterstützung, die einen wesentlichen Anteil daran hat, dass unsere Schule eine besondere Schule ist.

9. Berichte aus den AGs/Vorstellung der AGs

Schulzeitung

Michaela stellt das „Elterngespräch“ vor und weist zudem auf die derzeit laufende Dokumentation der zurückliegenden Projektwoche zur geteilten Stadt hin.

Catering

Jonathan hat bereits eine Nachfolge für die Organisation, lädt aber interessierte Eltern zur Mitarbeit für die Ausstattung von Festen etc. ein.

Bibliothek

Hendrik kann berichten, dass der Bestand jetzt komplett elektronisch erfasst ist. Seit der Beschäftigung zweier Eltern stellt sich für die AG die Frage, ob bei einem besseren Personalstand auch noch ein dritter Nachmittag für die Öffnungszeiten realisierbar sei und ob etwa die Geburtstagsbücherlisten wiederbelebt werden können.

Willkommensklasse

Die AG versucht u.a. die Familien der Kinder ins Schulleben einzubeziehen und unterstützt die Lehrerinnen der Willkommensklassen.

Schulgarten

Inzwischen gibt es durch die Präsenz von Ellen aus dem Hort und AG-Eltern ein verbindliches Hortangebot an den Montagen. Gesucht werden Eltern z.B. für den Gießdienst im Sommer.

Inklusion

Jörg lädt insbesondere Eltern nicht von Förderbedarf betroffener Kinder zur Mitarbeit an dem wichtigen Thema der AG ein. Beispielsweise ist in Zukunft der Übergang von Schülern an die ESBZ zu begleiten.

Schulhofgestaltung

In nächster Zeit ist z.B. die Pflege des Bolzplatzes auf Elternschultern zu verteilen. Angesichts der vielfältigen Aufgaben ist die AG schmal besetzt

C o m p u t e r

Eltern für die Wartung der Schülercomputer werden immer gesucht.

E l t e r n e n g a g e m e n t

Die AG führt die Kompetenzen der Eltern und die mitunter sehr kurzfristig angekündigten Bitten des Teams um Unterstützung zusammen. Auch werten die Engagierten die Elternhefte aus.

Die Vorsitzende schließt die Versammlung.